

## Mitteilungen / Communications

### Gründung einer Fachgruppe «Sozial- und Präventivmediziner»

Anlässlich der wissenschaftlichen Arbeitstagung vom 24./25. Juni 1982 in Basel konstituierte sich die Fachgruppe für Sozial- und Präventivmediziner. Mitglieder in dieser Gruppe haben eine mindestens fünfjährige Ausbildungszeit auf diesem Gebiete hinter sich und sind nach genauer Prüfung ihres Werdeganges durch eine Prüfungskommission, bestehend aus den Lehrstuhlinhabern für Sozial- und Präventivmedizin, aufgenommen worden. Für bereits in der Praxis stehende Sozial- und Präventivmediziner besteht eine Übergangsregelung, in der längere berufliche Erfahrung, zum Beispiel als Amtsarzt im öffentlichen Gesundheitswesen, ebenfalls anerkannt wird. Bisher konnten 20 Ärzte und Ärztinnen in die Fachgruppe aufgenommen werden. Als Präsidentin der Fachgruppe wurde Frau Dr. U. Ackermann-Lieblich, Basel, als Vizepräsident PD Dr. B. Junod, Lausanne, gewählt. Interessenten erhalten die Kriterien und Anmeldeformulare auf Wunsch beim Sekretär der Fachgruppe, Dr. B. Somaini, Chef der Sektion Infektionskrankheiten, Bundesamt für Gesundheitswesen, Postfach 2644, 3001 Bern.

### Schweizerischer Berufsverband für angewandte Psychologie Association professionnelle suisse de psychologie appliquée

Der SBAP versteht sich als Standesorganisation, in der berufstätige Psychologen ihre berufspolitischen Interessen artikulieren können. Das Tätigkeitsfeld dieser Psychologen ist mit der Apposition «Angewandte Psychologie» scharf definiert. Sie umschreibt gleichzeitig das Bildungsanliegen, das zur Gründung des Verbandes führte und heute in gleicher Weise hochgehalten wird. Auskunft erteilt der Präsident: Dr. P. Müri, Hedwigstrasse 3, 8032 Zürich, Telefon 01 53 88 77.

### Der schweizerische Landesbericht zuhanden der UNO-Weltkonferenz über das Altern

Im Hinblick auf die UNO-Weltkonferenz über das Altern vom 26. Juli bis 6. August in Wien hat die Schweizerische Stiftung Pro Senectute auf Ersuchen und im Einvernehmen mit den zuständigen Bundesbehörden ein nationales Komitee gebildet, das sich aus Vertretern des eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, des Bundesamtes für Sozialversicherung und des Bundesamtes für Gesundheitswesen, der Wissenschaft (Gerontologie, Geriatrie und Forschung), von Altershilfsorganisationen und Rentnerverbänden sowie der Sozialpartner zusammensetzt. Wichtigste Aufgabe dieses Komitees war die Ausarbeitung eines Landesberichtes über die Altersprobleme in der Schweiz, welcher nun in deutscher und französischer Fassung vorliegt. Er behandelt auf über 60 Seiten die demographischen Aspekte, das Altern in medizinischer Sicht, das Altern in der Gesellschaft, die finanzielle Altersvorsorge, die Wohnformen und Wohnprobleme, die sozialen Dienste und Fragen der Aus- und Weiterbildung des Personals. Der Landesbericht kann beim Zentralsekretariat der Schweizerischen Stiftung Pro Senectute, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01 201 30 20, zum Preis von Fr. 10.- inklusive Porto bezogen werden.

### Vogt-Schild AG:

**Neustrukturierung im Zeitschriftenverlag**  
Die Vogt-Schild AG, Druck und Verlag, die in Solothurn und Zürich rund 370 Mitarbeiter beschäftigt, hat ihren Zeitschriftenverlag neu strukturiert. Der Geschäftsbereich Zeitschriften, der über 30 Fachtitel umfasst, ist jetzt ein selbständiges Profit-Center. Dem Bereichsleiter unterstehen zwei Verlagsleiter, die für je eine Gruppe Zeitschriften verantwortlich sind.

Die beiden neuen Verlagsleiter konnten aus den eigenen Reihen rekrutiert werden. Es sind dies Werner Hochuli für die Gruppe

Chemie, Medizin und Umwelt sowie Hans Ulrich Rohrbach für die Gruppe Transport und Technik. Die Verlagsleiter, mit Sitz in der Niederlassung Zürich, verfügen über eine komplette Infrastruktur für den Anzeigen- und Abonnementsverkauf. Im Hauptsitz Solothurn werden die administrativen und technischen Arbeiten ausgeführt. Der Verantwortungsbereich der Niederlassung Zürich der Vogt-Schild AG umfasste bisher ausschliesslich den Inseratenteil, jetzt ist er auf den gesamten Bereich Zeitschriften ausgedehnt worden.

## Kongresse / Congrès

### Tagung

#### «Gesundheitserziehung am Arbeitsplatz»

Vom 2. bis 4. Dezember 1982 veranstaltet die Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung e. V. (Bonn) – Spitzenorganisation für Gesundheitserziehung in der Bundesrepublik – in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V. (Karlsruhe) und der Sozial- und Arbeitsmedizinischen Akademie Ulm im Bayerischen Staatsbad Bad Kissingen eine Informationstagung über obiges Thema. Das Programm ist zu erhalten bei: Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung e. V., Simrockallee 12, D-5300 Bonn 2 (Bad Godesberg).

### Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie e. V.

Internationaler Kongress «Drogen im Kindes- und Jugendalter» am 26. und 27. November 1982 in München, BRD.

Auskunft: Prof. Dr. med. Th. Hellbrügge, Kinderzentrum Lindwurmstrasse 131, 8000 München 2.

### Schweizerische Gesellschaft für Spitalhygiene

26. November 1982, Bern, Kinderklinik des Inselspitals. Thema: Kreuzinfektionen.

Auskunft: Dr. H. R. Widmer, Inselspital-Apotheke, 3010 Bern.

## Neue Bücher / Nouveaux livres

Travaux réunis par Jean-Pierre Fragnière et Michel Vuille

**Assister, éduquer et soigner**  
272 pages, A5, broché, Fr. 27.-.

J.-P. Fragnière et P. Gilliland

### Santé et politique sociale

132 pages, 16×24 cm, broché (éd. Delta), Fr. 22.-.

Réalités Sociales, case postale 797, CH-1001 Lausanne.

### Prevention of coronary heart disease

Report of a WHO Expert Committee. Technical Report Series 678. World Health Organization, Geneva, 1982.

Gabriella Pedroni und Peter Zweifel:

### Medikamente und ihre Nebenwirkungen

Ökonomische Betrachtungen zu einem medizinischen Problem.

Studien zur Gesundheitsökonomie 2. Pharma Information, Birsigstrasse 4, CH-4054 Basel. Preis Sfr. 4.50.

### Aging 2000

a challenge for society

Philip Selby, Mal Schechter, in collaboration with Jean-Jacques Vollbrecht, Raymond Rigoni, Adrian Griffiths. (Publication of the Sandoz Institute, Geneva.)

MTP Press Limited, Falcon House, Cable Street, Lancaster LA1 1PE, England.

### Les services de santé bucco-dentaire en Europe

par J. Kostlan

OMS, Bureau régional, Copenhague, 1981. Publications régionales. Série européenne, No 5.

Die zahnärztlichen Dienste der 28 Mitgliedsländer der Europäischen WHO-Region darzulegen, ist selbstverständlich ein schwieriges Unterfangen. In Osteuropa ist durchwegs der Staat Träger der zahnärztlichen Dienste. In den skandinavischen Ländern (fast 100 Zahnärzte pro 100000 Einwohner) und in der Schweiz haben sich die öffentlichen Dienste vor allem der Kinder im Schulalter angenommen, wobei die Modalitäten nicht zentral bestimmt wurden, sondern von den lokalen und regionalen